

An die Brno-Umgebung schliesst der südliche Teil vom Mährischen Karst an

Der südliche Teil vom Mährischen Karst wird wegen seiner Schönheit und seiner guten Zugänglichkeit sehr oft besucht. Der Ausflug kann auf Velká Klajdovka (Parkplatz, Bus des Stadtverkehrs und des integrierten Verkehrssystems - IDS) beginnen. Wenn Sie der gelben Markierung folgen, passieren Sie allmählich drei Schutzgebiete (Hády-Plateau, U Brněnky, Hornek). Der Weg führt zuerst über das Anhöhenplateau und führt Sie schließlich bis auf den Boden des tiefen Tals des Bachs Říčka. Von dort setzen Sie den Weg nach der blauen Markierung stromaufwärts fort und betreten bald einen Karstbereich mit zahlreichen Höhlen. Wir empfehlen den Besuch der frei zugänglichen Höhle Pekárna. Nachdem sie diese besichtigt haben, gehen Sie nach der grünen Markierung zum Hády-Teich, der zum Schwimmen geeignet ist. Von diesem Teich können Sie mit einem IDS-Bus nach Brno (Brünn), beziehungsweise zu Velká Klajdovka zurückfahren.

Hády (<http://psh.ecn.cz>)

Der Kalksteinhügel Hády ist der südlichste Ausläufer vom Mährischen Karst. Obwohl ein großer Teil dessen Südhangs durch Steingewinnung liquidiert wurde, sind hier auch Flächen erhalten geblieben, die bedeutende Wärme liebende Flora bewirten. Im Frühjahr fesselt die Besucher blühende Frühlings-Küchenschelle, die grössten Sehenswürdigkeiten, z.B. roten Natterkopf oder Brand-Knabenkraut findet hier ein aufmerksamer Botaniker erst im Sommer. Von der nicht bewaldeten Hády-Flanke aus öffnet sich eine der schönsten Aussichten auf Brno.

Hornek

Über eine kurze Abzweigung der gelben Markierung erreichen Sie die Aussicht im Naturreservat Hornek. Unter Ihnen öffnet sich ein hinreißender Blick auf das bewaldete Tal des Bachs Říčka. Hornek ist im April am schönsten, wenn die Weißdornsträucher und die ersten Frühjahrsblumen aufblühen.

Die Höhle Pekárna

Die Höhle Pekárna hat mit ihrem mächtigen Eingang seit undenklichen Zeiten zu Besuch angezogen. Durch archäologische Untersuchungen wurde hier eine der bedeutendsten Siedlungen der Vorzeitjäger entdeckt. Die Höhle mit einer Länge von rund 50 m endet mit einem riesigen Erdsturz ohne eine Perspektive von speläologischen Entdeckungen.

Das Říčka-Tal

Der durch das Tal fließende Bach Říčka ist ein teilweise unterirdischer Strom. In der Praxis heisst das, dass nur in der trockenen Sommerzeit sich alles Wasser in bis jetzt unbekanntem unterirdischen Räumen verliert, während in anderen Zeiten nur erkennbar weniger Wasser im Bach wird. Einige der Tauchstellen sind ziemlich unauffällig, der Wiederausfluss des unterirdischen Wassers über der Kaprál-Mühle können sie im Gegenteil nicht übersehen. Die längste Höhle ist die mehr als ein Kilometer lange Ochoz-Höhle, welche für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist.